ausgeschlossen. Zahlst.: Rudolstadt: Fürstl. Hauptlandeskasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Verj. wie oben.

Fürstliche Landeskreditkasse zu Rudolstadt.

Die Landeskreditkasse wurde durch Gesetz v. 11./12. 1888, abgeändert durch Gesetz v. 30./12. 1898 u. 18./3. 1904, für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt zur Förderung des Kreditverkehrs, insbesondere des Realkredits im Gebiete des Fürstentums, unter Garantie des Staates stehend, errichtet. Sie gewährt Darlehen: 1 gegen Hypotheken, und zwar auf Grundstücke bis zu $\frac{2}{3}$, auf Gebäude in Städten bis zu $\frac{1}{2}$, auf dem Lande bis zu $\frac{1}{3}$ ihres Wertes, bei Rententilg. in geeigneten Fällen auf Gebäude überhaupt bis zu 60% des Schätzwertes; 2) gegen Verpfändungen von Hypotheken; 3) gegen Verpfändung von öffentlichen Wertpapieren und Staatspapieren, aber nur bis $\frac{4}{5}$ des Tageskurses und höchstens auf die Dauer von 6 Monaten; 4) gegen blosse Schuldverschreibungen an Gemeinden; 5) auf Grund von Ablösungsverträgen über Grundabgaben. Ihre hiergegen ausgegebenen Schuldverschreibungen genießen die unbedingte Garantie des Fürstentums.

3 $\frac{1}{2}$ % Schuldseine der Fürstlichen Landeskreditkasse zu Rudolstadt. In Umlauf Ende 1914: M. 5 485 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Durch Ankauf oder Ausl., Gesamtkünd. vorbehalten. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Eingeführt in Berlin am 5./2. 1895 zu 101.75%. Kurs Ende 1892—1914: In Leipzig: 97, 98, 100.50, 101.50, 101.50, 100.50, 100, 95.75, —, —, 99.25, 99.50, 99.25, 97.75, 95.50, —, 91.50, 91.50, 90, 89.50, 85, 81, —*%. — Ende 1895—1914: In Berlin: 101.75, 101.50, —, —, —, —, 98.10, 99.10, 99.25, 98.25, 99, 95.40, 90.75, 91.75, 91.60, 90.25, 89.50, 86, 83, —*%.

4% Schuldseine der Fürstlichen Landeskreditkasse in Rudolstadt von 1907, 1908 u. 1910. In Umlauf Ende 1914: M. 3 995 800 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Kündig. teils bis 31./12. 1915, teils bis 31./12. 1918 (Schuldverschreib. v. 1910) ausgeschlossen; von dieser Zeit ab steht der Kasse das unbeschränkte Recht der Kündig. zu. Die Rückzahl. erfolgt nach Anordnung des Fürstl. Ministeriums durch Rückkauf oder durch Auslos. u. zwar 6 Monate nach bewirkter Auslos. oder Kündig. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse, Hauptlandeskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Meiningen: Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp; Sondershausen: Schwarzburg. Landesbank. Die Schuldseine von 1910 wurden in Dresden 15./9. 1910 zu 101% eingeführt. Kurs Ende 1910—1914: In Dresden: —, —, 98.25, 96, 95.50*%.

4% Schuldseine der Fürstlichen Landeskreditkasse in Rudolstadt von 1911. In Umlauf Ende 1914: M. 2 936 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Kündig. bis 31./12. 1920 ausgeschlossen; von dieser Zeit ab steht der Kasse das unbeschränkte Recht der Kündig. zu. Die Rückzahl. erfolgt nach Anordn. des Fürstl. Ministeriums durch Rückkauf oder durch Auslos., u. zwar 6 Monate nach bewirkter Auslos. oder Kündig. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse, Hauptlandeskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Meiningen: Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp; Sondershausen: Schwarzburg. Landesbank. Die Schuldseine gelangten im Nov. 1911 zu 100.70% zum freihändigen Verkehr. Eingef. in Berlin 22./5. 1913 zu 97%. Kurs Ende 1913—1914: In Berlin: 96, —*%. — Kurs in Dresden mit 4% Schuldseinen von 1907, 1908 u. 1910 zus. notiert.

Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.).

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Ausgeliehene Kapitalien auf Rententilg. 13 646 460, do. a. einfache Verzins. 1 724 206, do. a. Lombard 62 650, do. a. Wertpapiere 102 449, do. a. laufende Rechnung 784 678, Stück-Zs. von ausgeliehenen Kapitalien bis 31./12. 1913 160 037, Barbestand 276 560, an die Staatskasse bereits abgeführter Reinertrag 50 000, Rentenreste 6036. — Passiva: 3 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. 5 485 000, 4% do. 6 409 700, Einlagegelder 3 295 550, aufgenommene Darlehen 1 000 000, noch uneingelöste Zs.scheine 230 629, Zinsrest auf Darlehen 1719, R.-F. 327 364, Extra-R.-F. 13 114, Reinertrag 50 000. Sa. M. 16 813 076.

Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.

Stand der Staatsschuld am 1./4. 1915: M. 4 590 027. — Budget für die Jahre 1912—1915: Einnahmen und Ausgaben: M. 3 417 748.

4% Staats-Anleihe von 1900 (zur Bestreitung der Kosten des Baues einer Eisenbahn Greussen-Ebeleben-Keula). M. 2 300 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Die Regierung ist von 1905 ab berechtigt, den Anleihebetrag im Ganzen oder in Teilbeträgen von nicht unter M. 200 000 per 1. April oder 1. Okt. eines jeden Jahres, zuerst also per 1. April 1905, nach voraufgegangener halb. Kündigung zur Rückzahlung zu bringen. Zahlst.: Die Staatskassen, ferner Schwarzb. Landesbank zu Sondershausen; Arnstadt, Rudolstadt, Ilmenau, Suhl, Saalfeld, Weida (S.-W.) u. Stadtilm: Filialen d. Schwarzb. Landesbank zu Sondershausen; Berlin, Darmstadt u. Frankf. a. M.: Bank für Handel u. Ind. Aufgelegt 7./4. 1900 zu 100.50%. Kurs Ende 1900—1914: In Berlin: 100.50, 103, 103.50, 102, 101.75, 100.50, 100.75, 98.75, 100.25, 100.10, 100, 100, 98.10, 96, —*%.

Fürstlich Schwarzburgische Landescredittkasse zu Sondershausen.

Die Fürstlich Schwarzburgische Landescredittkasse zu Sondershausen, welche durch Landesgesetz vom 9./6. 1883 errichtet ist, steht unter der Garantie des Staates, hat die Rechte einer juristischen Persönlichkeit u. genießt die Vorrechte der Staatskasse. Die Leitung der Geschäfte untersteht einer besonderen Behörde, „dem Vorstande der Landescredittkasse“.